

DTFO macht Kulturangebot:

Ausstellung mit Karikaturisten Turhan Selçuk eröffnet

Ein Altmeister der spitzen Feder, wohl der älteste lebende Karikaturist mit Weltgeltung, in jedem Falle ein Ausnahmetalent mit breit gefächertem Themenspektrum - so lobten die Redner zur Eröffnung der Ausstellung den türkischen Karikaturisten Turhan Selçuk mit dem programmatisch passenden Titel "Jenseits der Propaganda". Sein Werk wird seit dem vergangenen Freitag bis zum 20. Oktober im Foyer des Rathauses Offenbach, Berliner Straße 100, gezeigt.

Sein Leben, die Bedeutung seines Werkes und der Wert einer solchen Ausstellung stand im Mittelpunkt der Grußworte von Kalafat Güclü, Vize-Generalkonsul der Türkei, Offenbachs Oberbürgermeister Horst Schneider und Mehmed Canbolat, Verleger türkischsprachiger Zeitungen (z. B. "toplum") aus Langen, der eine kurze und kenntnisreiche Einführung in Vita und Schaffen Selçuks gab.

Nach einer musikalischen Einleitung mit wehen Klängen aus Soner Ercans Holzflöte und der Begrüßung durch Hidir Karademir, Vorsitzender des Deutsch-Türkischen Forums Stadt und Kreis Offenbach, das die Ausstellung nach Offenbach geholt hatte, stand Turhan Selçuk im Fokus der Veranstaltung. Er gilt als Erfinder der modernen türkischen Karikatur, der seine Themen sowohl reichlich in der Kultur und Politik seines Heimatlandes findet als auch weltpolitische Sujets aufgreift - und nur seltenst tagesfrische Ereignisse mit raschem Verfallsdatum aufgreift, sondern mit präzisiertem, gar hartem Strich Motive mit dauerhafter Wirkung zu Papier bringt.

Je gefährdeter die individuelle Freiheit, desto wichtiger und schärfer die Aufklärungsarbeit des Karikaturisten: Trotz massiver Zensur und Erschwernisse für seine Arbeit hat Turhan Selçuk sein Oevre als Fixstern an kulturellen Firmament der Türkei verankert - mit Strahlkraft weit über seine Heimat hinaus. Leider verhinderten gesundheitliche Gründe, dass der Künstler selbst zugegen sein konnte. Akustisch jedoch war er präsent: Eine kurze Rede Selçuks wurde während der Vernissage eingespielt.

Die Vernissage wurde ermöglicht durch Sponsoren: Den Sektempfang steuerte das Steuerbüro Çavus bei, Wasser und Saft spendierte Ali Ercan, für Häppchen sorgte das Offenbacher Restaurant Pizzeria Fantasia, die Musik zahlte Elif Pinar, Frankfurter Rechtsanwältin, den Raum stellt die Stadt Offenbach und helfende Hände reichten drei junge Damen des Deutsch-Türkischen Freundschaftsvereins Rödermark.

Die Ausstellung ist noch bis zum 20. Oktober montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr zu sehen - selbstverständlich bei freiem Eintritt. Einzelne der dort gezeigten Blätter sind käuflich zu erwerben - nicht direkt, aber über das DTFO.



BU:

Erfreulich war das Interesse bereits am Eröffnungsabend der Ausstellung "Jenseits der Propaganda" mit Werken des türkischen Altmeisters der Karikatur Turhan Selçuk im Foyer des Offenbacher Rathauses in Anwesenheit des Hausherrn, OB Horst Schneider, und des türkischen Vizeregneralkonsuls Kalafat Güclü.



BU:

Am Rande der Ausstellungseröffnung “Jenseits der Propaganda” mit Werken des türkischen Altmeisters der Karikatur Turhan Selçuk im Foyer des Offenbacher Rathauses knüpften die beiden Grußwortführer, Offenbachs OB Horst Schneider und der türkische Vizeregierungskonsul Kalafat Güclü, interkulturelle Kontakte - das war und ist Ziel des Deutsch-Türkischen Forums Stadt und Kreis Offenbach (DTFO) als Aussteller.